



INTERNATIONAL SKI INSTRUCTORS ASSOCIATION  
INTERNATIONALER SKILEHRERVERBAND  
ASSOCIATION INTERNATIONALE DES MONITEURS DE SKI

---

# Sitzungsprotokoll

## Präsidiumssitzung 01/2014

vom 21. März 2014

**Kurtatsch / Südtirol - Italien**

Turmhotel Schwarz Adler



## **Anwesend**

<b>Präsident:</b>	Riet Campell
<b>Vizepräsident Europa:</b>	Vittorio Caffi
<b>Vizepräsident Pazifischer Raum:</b>	Yuichi Mabuchi
<b>Dolmetscher:</b>	Eiichi Kodama
<b>Schatzmeister:</b>	Jiri Kotaska
<b>Beisitzer:</b>	Valentin Kiedaisch
<b>Generalsekretär:</b>	Hugo Reider

## **Entschuldigt abwesend:**

<b>Vizepräsident Amerika:</b>	Martin Bacer
<b>Beisitzer:</b>	Gilles Chabert
<b>Beisitzer:</b>	Dave Renouf
<b>Beisitzer:</b>	Richard Walter

Die Sitzung beginnt am 21. März 2014 um 08:30 Uhr in einem Saal des Turmhotels Schwarz Adler in Kurtatsch – Südtirol - Italien

## **Zur TAGESORDNUNG der Sitzung:**

Die Tagesordnung wurde allen Präsidiumsmitgliedern zugesandt, es gibt keine weiteren Ergänzungs- oder Abänderungsanträge und gilt somit als genehmigt.

### **1. Begrüßung**

Der Präsident begrüßt alle Teilnehmer, bedankt sich für ihre Anwesenheit. Ein Dank an den GS für die Organisation dieser Sitzung in angenehmer Umgebung, fast bei sich zu Hause.

Mehrere Präsidiumsmitglieder konnten nicht kommen.

Entschuldigt haben sich: Vizepräsident Amerika Martin Bacer, der zur Zeit in den USA als Skilehrer tätig ist und nicht weg konnte, Gilles Chabert wegen schon vorprogrammierter anderweitiger Verpflichtungen. Gilles hat auch einen Trauerfall in der Familie zu beklagen. Wir drücken ihm unser Mitgefühl aus.

Richard Walter ist gerade jetzt in Kanada auf Heliskitour und Dave Renouf musste krankheitshalber noch im letzten Moment absagen.

Zur Sitzung eingeladen wurden Mario Fabretto, der zu TOP 3 „ISIA Datenbank“ berichten wird und Christian Abenthung, der Generalsekretär des Österreichischen Skischulverbandes, der als Gast an der Sitzung teilnimmt und so seinem Präsidenten direkt berichten kann.

Präsident Campell berichtet kurz darüber, dass er an der Geburtstagsfeier von



Björn Zeitz in Oberstaufen teilgenommen habe, der 70 geworden sei, und alle recht schön grüßen lässt. Auch Harald Kiedaisch hat kürzlich seinen 80.ten Geburtstag gefeiert. Den beiden Kollegen vom Präsidium noch die besten Glückwünsche.

Dieser Winter auf den wir jetzt zurückblicken können, war in mehrerer Hinsicht interessant. Im Großen und Ganzen war er zufriedenstellend. Auf der einen Seite gab es in den Alpen Gebiete mit ganz wenig Schnee und andere hatten solche Unmengen, wie schon seit hundert Jahren nicht mehr. Weder das eine noch das andere ist gut für die Entwicklung des Schneesports. Auch der zu viele Schnee hat zu Einbußen geführt. Dazu beigetragen hat auch das schlechte Wetter, sehr oft an den Wochenenden. Gebiete die überwiegend mit Fremdfinanzierung arbeiten können durch diese Einbußen in große Bedrängnis gelangen.

Interessant wird es auch sein, wie die Entwicklung im Osten nach Olympia fortschreitet. Wird sich der Schneesport ausbauen lassen oder werden die Anlagen dem Verfall preisgegeben?

Zwei Worte auch zur Entwicklung in China. Die Schweiz ist dort schon länger involviert, noch seit den Zeiten des südtiroler Skipioniers Erwin Stricker. Heuer hat man in Peking ein Casting veranstaltet und 8 Kandidaten ausgewählt, die eine Skilehrerausbildung in der Schweiz mitmachen sollten. Diese 8 jungen Männer und Frauen haben nun das erste Modul der Skilehrerausbildung abgeschlossen und haben auch in den verschiedenen Schweizer Skischulen mitgearbeitet. Sie werden nun nach China zurückkehren und dort den Aufbau der örtlichen Skischulen vorantreiben.

## **2. Berichte Vizepräsidenten und Vorstandsmitglieder**

### **2.2. Bericht Vizepräsident Amerika**

Martin Bacer lässt mitteilen, dass die Vorbereitungen für Interski in vollem Gange angelaufen sind und er sehr zuversichtlich ist. Es fehlen allerdings noch ziemlich einige verbindliche Zusagen von den Europäischen Verbänden. Im Mai wird Papst Franziskus die argentinische Interski Delegation im Vatikan zu einer Audienz empfangen.

### **2.1. Bericht Vizepräsident Pazifischer Raum**

Yuichi Mabuchi: berichtet, dass Prinzessin Akiko nun offiziell Nachfolgerin von Prinz Tomohito Mikasa als Patronin von SIA ist.

In Japan hat die Saison gut begonnen, mit viel Schnee und es gab einen guten Start. Bis Februar lief es gut, dann kamen große Stürme und zu viel Schnee, was wiederum zu Stornierungen geführt hat.

Der Stellenwert des Schneesports in Japan kann sich aber nicht so schnell erholen. Der Rückgang von ein mal 17 Millionen Skifahrer noch vor 30 Jahren auf nunmehr knappe 6-7 Millionen (einschließlich Snowboarder) ist nicht so leicht wieder gutzumachen. Die Skiindustrie muss sich erst gesund schrumpfen, Korea hat inzwischen 6-7 Skigebiete ausgebaut, auch im Hinblick auf die Olympiade 2018 in Pyeongchang. Man spricht auch dort von ca.



6 Millionen Skifahrern. Aber die wirtschaftliche Lage in Korea ist sehr schlecht.

Riet Campell: Man hat allenthalben große Schwierigkeiten die Jugend auf den Berg, auf die Ski zu bringen. Das ist eine Entwicklung, die man überall verfolgen kann. Die Erfolge bleiben aus. Aber andererseits muss man auch sehen, dass die Liftunternehmer gezwungen sind Kosten zu reduzieren. Die Bergbahnen in St.Moritz schließen heuer z.B. bereits mit 6.April, nur die Bahnen am Corvatsch bleiben noch länger geöffnet.

### **2.3. Bericht Vizepräsident Europa**

Vittorio Caffi: Über die aktuelle Situation wurde bereits alles gesagt. Wir müssen den Weg finden um aktiver zu sein um den Schneesport zu promovieren. Dies ist auch das Hauptthema unseres Kongresses in Finnland. Wir müssen die Mitglieder pushen, damit die Länder ihre Beiträge auch einbringen.

Unsere Mitglieder sind immer mehr interessiert ihre Ausbildungen anzupassen und die ISIA Minimumstandards zu erfüllen. Die Kontrollen werden laufend durchgeführt. Wir haben ein ziemlich gutes Team beisammen. Schweden wurde heuer kontrolliert. Sie haben einen ISIA Test durchgeführt. Das Ergebnis der Kontrolle war positiv, Schweden darf nun auch die ISIA Karte vergeben.

Russland ist ebenfalls interessiert, auch sie möchten die Karte bekommen. Bei einigen Mitgliedsverbänden besteht eine Unsicherheit, denn sie glauben dass sie als nationaler Verband berechtigt seien die Karte zu vergeben, wenn auch nur einige ihrer eigenen Mitglieder den ISIA Test irgendwo auswärts machen. Dem ist aber nicht so, denn um die Karte ausstellen zu können, muss der Mitgliedsverband alle Voraussetzungen erfüllen.

Als nächstes steht Finnland auf der Liste für die Kontrolle, die bereits nächste Woche stattfinden soll. Alle Dokumente liegen bereits vor und die Kontrolle der Unterlagen ist positiv abgeschlossen.

Von den Nationen mit Beobachterstatus möchte Lettland weiterkommen und die Vollmitgliedschaft erwerben. Auch die Ukraine, aber dort ist zur Zeit die politische Lage nicht ganz vielversprechend um Inspektoren zu entsenden. Auch außerhalb Europas wollen sich immer mehr nationale Verbände dem ISIA System voll anschließen. In Südamerika sollte Chile demnächst kontrolliert werden.

Über die ISIA Database und die entsprechenden Anpassungen wird uns Mario berichten:

Die Situation in Europa kommt noch unter TOP 4. Es ist interessant, auch für Außenstehende, zu beobachten wie es in Europa weitergeht. Die ganze Welt hat die Verhaftung von 7 britischen Skilehrern in Frankreich verfolgt, es kam auch zu Interpellationen vor dem Europäischen Parlament.

Laut unseren Informationen waren zumindest einige der verhafteten Skilehrer im Besitze des höchsten britischen Titels sowie des MoU Stickers.

Es gibt andererseits aber auch Anzeichen, dass selbst der Ausflugsverkehr durch den MoU Sticker eingeschränkt würde.

Jiri Kotaska: berichtet, dass in der Tschechischen Republik nichts mehr für die Entwicklung der Skigebiete gemacht worden sei. Harrachov z.B. gehört dem Skiverband. Investitionen fehlen dort zur Gänze. Spindler Mühle wurde von der J&T Investmentgruppe (zusammen mit Penta Bank) auf 20 Jahre gepachtet. Die Situation dort ist identisch, es wird nur versucht herauszuholen was geht ohne zu investieren. Der Rückgang und Verfall der Anlagen ist merklich. Man vermutet, dass Absicht dahintersteckt, um die Anlagen dann billig aufkaufen zu können. Sämtliche Skigebiete in der Hohen Tatra, in der Slowakei sind bereits aufgekauft worden und gehören nun der Bankengruppe. Zur Situation in Tschechien ist noch zu sagen, dass so ab 2008 die großen Touristenmengen aus Holland und Ostdeutschland aufgehört haben zu kommen. Der Rückgang des Wintertourismus nimmt bedenkliche Formen an. Die Skischulkurse haben fast aufgehört. Dazu kommt dann noch das Problem, dass immer mehr unqualifizierte Leute als Skilehrer auftreten, da der Skilehrerberuf ja nicht reglementiert ist und sich eigentlich jeder als Skilehrer ausgeben kann. Und genau diese Leute streben dann auch ins Ausland, in den europäischen Alpenraum, wo ein merklicher Zuwachs an tschechischen Gästen zu verzeichnen ist.

Valentin Kiedaisch: In Deutschland war der vergangene Winter durchwegs schlecht. Auch ein Grund hierfür war die schlechte Berichterstattung in den Medien. Es gab wenig und spät Schnee, keine Kälte. Der Einzelhandel bleibt nach derzeitigen Angaben auf bis zu 50% der Ware sitzen. Deutschland ist für seinen starken Tourismus bekannt, insbesondere auch durch Ausflugsverkehr in die Nachbarländer. Die derzeitige Entwicklung den Dienstleistungsverkehr zu reglementieren ist gefährlich. Als Berufsverband für unsere Skilehrer und Profiskischulen müssen wir eine genaue Durchleuchtung der Formalitäten bei den Berufsankennungsverfahren und bei den Meldeverfahren im Dienstleistungsverkehr in den verschiedenen Alpenländern gewährleisten. Zwar ist auch zu sagen, dass unsere DSLV Skilehrer bisher kaum Schwierigkeiten in den Regionen begegnen, wir müssen aber eine klare Lösung der Problematik finden. Zum Verständnis muss man den Unterschied zwischen Profi- und Vereinsskischulen in Deutschland kennen.

Christian Abenthung: Bedankt sich für die Einladung und dass er als Gast an der Sitzung teilnehmen kann.

Die Schnee Situation in Österreich ist ähnlich wie in Deutschland. Außer in Osttirol und Kärnten, wo es zu viel Schnee gegeben hat, herrschte heuer Schneemangel.

Der Skirennsport ist sicherlich gut, aber aus touristischer Sicht sollte man sich nicht zu sehr darauf konzentrieren. Ein österreichischer Sieg bei der Olympiade bringt nicht auch schon gleich mehr Gäste in die Skigebiete. Wir müssen andere, eigene Wege finden. Um den Schneesport interessant zu machen ist der Rennsport sicher der falsche Weg!

Man hat in Österreich eine Allianz zwischen allen Playern im Wintertourismus eingerichtet, wo man neue Wege suchen wird im Zusammenwirken aller Beteiligten. Die Jugend, die wir ja wieder zum Skifahren bringen müssen, liebt die Freiheit! Freeride und Freestyle sind im Aufwind. Hingegen hat auch die

Skiindustrie die Mittel für den Rennsport drastisch reduziert. Als Antriebsmotor für den Breitensport ist der Skirennsport nicht der richtige Weg.

GS Hugo Reider: bestätigt, dass es in Südtirol durch den zu vielen Schnee ebenfalls zu Einbrüchen gekommen ist. Häufiges Schlechtwetter an den Wochenenden, gesperrte Zufahrtswege zu den Skiorten wegen Lawinengefahr haben zu Stornierungen geführt. Gebietsweise klagt man über einen Rückgang bis zu 20%.

Jiri Kotaska: In den letzten 80 Jahren hat es keinen so schlechten Winter gegeben wie diesen. Insgesamt war nur an 5 Tagen eine künstliche Beschneigung möglich. Dazu die Ungewissheit in der ganzen Branche, was geschehen wird, wenn die Skigebiete über kurz oder lang zur Gänze in der Hand der Banken sind.

Riet Campell schließt die Informationsrunde ab. Er stellt fest, dass die Skischulen im Vergleich mit den anderen Unternehmen wie Bergbahnen und Hotellerie wahrscheinlich noch am wenigsten verloren haben. Die Professionalität ist jetzt mehr denn je gefragt! Die Spreu wird sich vom Weizen trennen. Wir müssen eine Führungsrolle übernehmen und nicht mehr das fünfte Rad am Wagen sein.

### **3. ISIA Database (update)– ISIA Card – ISIA Test 2013/14 - Programm Kontrollen**

Der Präsident verweist auf die Liste der Skilehrerqualifikationen in ISIA, welche sich in den Tagungsunterlagen befindet. Seit der DV in Yong Pyong im Jahre 2007 ist man nun eigentlich dahinter die Datenbank zu erstellen. Wir sind an einem guten Punkt, auch wenn noch einiges fehlt. Diese Tabelle wurde auf der Basis der Eintragungen in die Datenbank erstellt. Die Nationen bemühen sich immer mehr sich anzupassen und auf der Liste aufzuscheinen.

Christian Abenthung: Für mich ist diese Liste eine Anerkennungsliste, die wir nicht brauchen. Wir haben dafür den Europäischen Berufsausweis.

Entgegnung von Valentin Kiedaisch und Riet Campell, dass ISIA ein Weltverband sei und auch Mitglieder außerhalb Europa und aus europäischen Nicht EU Ländern habe.

Der Präsident stellt zur Abstimmung, ob diese Liste an die Mitgliedsverbände verschickt werden und anschließend auf die Internet Seite der ISIA gestellt werden soll. Folgender Beschluss wird einstimmig verabschiedet:

#### **Beschluss 1-1/14**

Die Liste der ISIA Qualifikationen wird allen Mitgliedsverbänden zugestellt, mit dem Hinweis, dass diese Liste keine Anerkennungsliste ist und auch nicht als Basis für die Entlohnung in die Skischulen dienen soll. In der Mitteilung soll auch darauf hingewiesen werden, dass es den zeitlich be-



grenzt gültigen MoU Sticker gibt, der nur für jene EU Länder eine Bedeutung hat, welche das Memorandum unterschrieben haben.

Christian Abenthung weist darauf hin, dass am 20. November 2013 die Richtlinie 2013/55/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2005/36/EG über die Anerkennung von Berufsqualifikationen und der Verordnung (EU) Nr. 1024/2012 über die Verwaltungszusammenarbeit mit Hilfe des Binnenmarkt-Informationssystems („IMI-Verordnung“) erlassen worden ist, mit welcher die Ausstellung eines Europäischen Berufsausweises auch für Skilehrer geregelt wird.

Mario Fabretto: erklärt anhand einer Präsentation auf seinem Laptop den Anwesenden die an der Datenbank vorgenommenen Änderungen.

Zur Zeit sind ca. 24.500 Skilehrer namentlich eingetragen. Die Datenbank enthält auch eine Historie über die Entwicklung. Man kann auch die Migration der Skilehrer feststellen.

Ein wichtiger Punkt ist die Handhabung der Erneuerung der Mitgliedschaft.

Es gibt zwar ein Benutzerhandbuch, das die Vorgehensweise genau beschreibt, aber nur ganz wenige Nationen finden sich damit zurecht und liefern die Daten in einer Weise, dass sie nur einfach ins System eingespeist werden können.

In Zukunft sollen die Mitgliedsverbände selbständig ihre Daten verwalten können und die Eintragungen und Änderungen vornehmen.

Christian Abenthung: bewundert die Zuversicht des Präsidiums, dass die Datenbank arbeiten und auch aktualisiert werden könne. Die österreichischen Bedenken wegen des Datenschutzes bleiben weiterhin aufrecht.

#### **4. Europa: MoU – Eurotest: / Situation und Anwendung**

Das Memorandum ist um ein weiteres Jahr verlängert worden, bis zum 30. Juni 2014. Wie bereits bekannt, haben auch die Tschechische Republik und Slowenien nunmehr unterschrieben und voraussichtlich wird auch der Vertreter der Bundesrepublik Deutschland auf Anraten des DSLV das Memorandum unterzeichnen.

Nach Auslaufen der Frist wird aber die neue Berufsanerkennungsrichtlinie 2013/55 zum Tragen kommen, welche die Mitgliedsstaaten bis zum 18.01.2016 in ihrer innerstaatlichen Rechtsordnung umzusetzen haben.

Es wird zwei verschiedene Ausweise geben:

- a) einen europäischen Berufsausweis für die vorübergehende und gelegentliche Erbringung von Dienstleistungen und
- b) einen europäischen Berufsausweis für die Niederlassung

Der europäische Berufsausweis wird von der zuständigen Behörde des Herkunftslandes ausgestellt werden.

GS Reider berichtet, dass es mehrere Beschwerden von Mitgliedsverbänden und auch einzelner Skilehrer gegeben habe, dass an den Eurotests ab diesem

Jahr nur mehr Skilehrer teilnehmen durften, welche Verbänden angehören, die das Memorandum unterzeichnet haben.

So wurden z.B. keine Schweizer Eichfahrer mehr zugelassen auch keine Schweizer Skilehrer zum Eurotest. Dasselbe widerfuhr auch Finnen und Holländern die ordnungsgemäß über ihren eigenen Verband angesucht hatten sowie Rumänen. Die Rumänen, obwohl Rumänien zu den Unterzeichnern des MoU gehört, wurden abgelehnt weil das Ansuchen vom Berufsskilehrerverband kam und nicht vom Biathlonverband, der ja bekanntlich als Vertreter der rumänischen Skilehrer bei der EU in Brüssel aufscheint, selbst aber überhaupt keine Berufsskilehrer ausbildet und diese auch nicht als Mitglieder hat. Die rumänische EU Koordinatorin hatte den Skilehrerverband als Vertreter der Berufsgruppe vor den europäischen Institutionen herausgenommen und dafür den Biathlonverband eingesetzt. Die Hintergründe dafür sind ja bekannt.

Die angegebene Begründung, dass das Memorandum eine Vereinbarung zwischen einigen EU Mitgliedsländern sei und auch nur unter diesen Anwendung finde, weshalb Bürger anderer Mitgliedsländer keinen Zugang dazu hätten, sofern sie nicht einen konkreten Anerkennungsantrag in einem der MoU-Länder gestellt hätten und ihnen der Eurotest als Ausgleichsmaßnahme vom Aufnahmeland auferlegt worden sei, wurde von der EU Kommission, auf eine Intervention des holländischen Skilehrerverbandes hin, bestätigt.

Zur Zeit besteht also für einen Skilehrer eines Nicht-MoU-Unterzeichner Landes keine Möglichkeit an einem Eurotest präventiv teilzunehmen. Er wird nur zugelassen, wenn er ein konkretes Anerkennungsansuchen stellt.

Christian Abenthung: Das hätte auch keinen Sinn, denn der Eurotest, selbst wenn er ihn bestehen sollte, könnte ihm in diesem Fall gar nicht anerkannt werden.

## **5. Rechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für Arbeitserlaubnis**

Es wurde ein Antrag an ISIA vorgebracht, eine Liste zu erstellen, welcher rechtlicher Grundlagen und Voraussetzungen es bedürfe um in den verschiedenen europäischen und im weiteren Sinn auch außereuropäischen Ländern als Skilehrer arbeiten zu dürfen.

Das Präsidium hat sich schon einmal damit befasst und damals wurde ein Auftrag eine solche Liste zu erstellen an Frank Luiten weitergegeben, in Zusammenarbeit mit dem ISIA Sekretariat und dem GS.

### **Beschluss 2-1/14 (einstimmig)**

Der GS kontaktiert Frank Luiten, um zu sehen ob bei der DV in Vuokatti schon eine Auskunft in dieser Richtung erteilt werden kann.

## **6. ISIA Kongress & Delegiertenversammlung**





Der ISIA Kongress und die Delegiertenversammlung finden ja bekanntlich am 17. Und 18. Mai in Vuokatti – Finnland statt.

Die Mitteilungen an die Mitgliedsverbände wurden bereits verschickt, es gilt jetzt konkret die Tagesordnung für die DV zu erstellen und die Inhalte des Kongresses zu konkretisieren.

Zum Kongress:

Das Thema ist die Zukunft des Schneesports! Wie können wir den Schneesport pushen?

Als erstes müssen wir unsere Mitglieder informieren und sie auffordern einen Beitrag zu leisten und das Thema kurz aus der Sicht jedes einzelnen Landes darzustellen.

In jedem Land wird etwas in dieser Richtung unternommen, denn der Rückgang des Schneesports ist weltweit zu verzeichnen. Wir sollten uns gegenseitig informieren und dann versuchen unsere Kräfte zu bündeln.

Wir als ISIA können versuchen einen Überblick über alle Aktivitäten und Projekte zu geben, dann kann jeder für sich das Beste davon auswählen und auf seine Bedürfnisse anpassen. Gemeinsam mit unseren Partnern soll eine weltweite Promotion des Schneesports ins Leben gerufen werden.

Mögliche Inhalte für den Kongress:

- FIS Snow day
- I love snow
- Andy Wenzels „Snow School Weeks“ mit der E.S.F. (European Ski Federation)
- Wiedereinsteiger (wurde in Deutschland vom DSLV schon vor 5 Jahren groß herausgebracht, mit Rosi Mittermair und Christian Neureuther mit ihrem Buch „Neuer Schwung im Leben“) SchneeVital, Ski&Fun;
- freeride (legaler Rahmen)
- ProNeve (unabhängige Plattform Südtiroler Experten und Promotoren aus Sport, Tourismus, Agrarwirtschaft, Universität, Journalismus, Umweltschutz, Politik, Seilbahnwesen und Wintertechnologie).

Im Rahmen des Kongresses sollen Workshops eingerichtet, die Probleme aufgezeigt und Vorschläge erarbeitet werden.

Die besten Projekte sollen im Laufe des Winters bei einem Technical Event vorgestellt und schließlich beim Interski in Ushuaia präsentiert werden,

### **Beschluss 3-1/14 (einstimmig)**

Der Präsident wird mit Andy Wenzel, Sarah Lewis von der FIS, Alex Andreis von ProNeve und anderen möglichen Referenten Kontakt aufnehmen und über eine eventuelle Teilnahme ihrerseits beim ISIA Kongress in Vuokatti verhandeln.

Zur Delegiertenversammlung:

Für die Delegiertenversammlung liegt ein Antrag des Niederländischen Skilehrerverbandes auf Abänderung der Bestimmungen des Minimumstandards vor, durch Einführung einer altersbedingten Handicap Wertung für die technischen



Tests unter Art.12.

Der Antrag ist fristgerecht beim GS hinterlegt worden und wird in die TO aufgenommen.

Als weiterer Punkt soll die bereits in Ushuaia vorgestellte Änderung der Geschäftsordnung hinsichtlich der Stimmrechtsverteilung erneut in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Nach eingehender Diskussion über die Tagesordnung der Delegiertenversammlung wird folgender

#### **Beschluss 4-1/14** einstimmig gefasst:

Das Präsidium genehmigt die Tagesordnung für die Delegiertenversammlung in Vuokatti laut dem vom Präsidenten vorgestellten und diesem Protokoll beigefügtem Vorschlag

### **7. Jahresrechnung 2013 – Budget 2015**

Der GS trägt die vom Sekretariat und Schatzmeister Jiri Kotaska erstellte Jahresrechnung 2013 vor. Das Ergebnis fällt positiv aus. Das Jahr 2013 kann mit einem Ertrag von 818,31 CHF abgeschlossen werden

#### **Beschluss 5-1/14 (einstimmig)**

Das Präsidium genehmigt den Abschluss der Jahresrechnung zur Vorlage an die DV.

Im Anschluss wird das Budget für das Jahr 2015 vorgetragen. Der Vorschlag sieht einen Abgang von 10.000,00 CHF vor, da als Sonderausgabe der Druck einer Broschüre über die Tätigkeit von ISIA und des Präsidiums der letzten 7 Jahre vorgesehen ist.

#### **Beschluss 6-1/14 (einstimmig)**

Das Präsidium genehmigt den Vorschlag für das Budget 2015 zur Vorlage an die DV.

### **8. Beschwerden**

Es liegt eine neue Beschwerde gegen Unregelmäßigkeiten in der Ausbildung und bei den Prüfungen in BASI von Seiten von Norman May vor, der an ISIA appelliert und ersucht man möge intervenieren, auf dass die Prüfungsergebnisse von BASI revidiert würden.

Das Präsidium hat sich mit dem Fall schon befasst und auch klar zum Ausdruck gebracht, dass sich ISIA nicht in interne Angelegenheiten seiner Mitglieder einmischen kann, soweit diese nicht einen Verstoß gegen die ISIA Statuten darstellen.



len sollten.

Für ISIA ist der Fall abgeschlossen und rein formell ist Herr May auch nicht ISIA Mitglied, da ihm ja die entsprechende Prüfung noch fehlt.

Das Präsidium hat aber trotzdem bei seiner letzten Sitzung an den Beisitzer Dave Renouf den Auftrag erteilt, er solle sich der Sache annehmen und sie zu einem Abschluss bringen und dem Präsidium darüber berichten.

Dieser Bericht muss auf die nächste Sitzung verschoben werden, da Dave Renouf heute infolge seiner Krankheit nicht teilnehmen konnte.

### **Beschluss 7-1/14: (einstimmig)**

ISIA hat in dem Fall Norman May keinerlei Befugnisse zu intervenieren und betrachtet ihn als abgeschlossen.

Der Bericht zu diesem Fall von Dave Renouf soll bei der nächsten Sitzung vorgetragen werden.

Es gibt wiederholte Beschwerden über Mitgliedsverbände, welche Skilehrerausbildungen außerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches in fremden Ländern anbieten, wobei die Zielgruppe nicht Staatsangehörige des Veranstalter Landes sind. Man kann bis an die 10 Beispiele solcher Initiativen aufzählen.

Das Präsidium diskutiert darüber kommt aber zu dem Entschluss, dass das Anbieten von Skilehrer Ausbildungskursen auch im Ausland an und für sich nicht illegal sei. Wohl aber sei es ein unfreundlicher Akt gegenüber dem Berufsverband und Ausbildungsträger des Bestimmungslandes, in dem die Ausbildung angeboten würde, sofern die Anforderung nicht von diesem direkt gekommen sei und wenn die Zielgruppe Bürger des Gastlandes sind. Vor allem dann, wenn auch die Kurssprache die des Bestimmungslandes sei und nicht jene des Veranstalter Landes.

### **Beschluss 8-1/14: (einstimmig)**

Das Präsidium beschließt dieses Thema bei der DV in Vuokatti anzusprechen und die Mitgliedsverbände mittels Rundschreiben zu sensibilisieren.

## **9. Termine, Tagungen**

16. – 20.Mai 2014 – Kongress und DV in Vuokatti – Finnland

16.Mai 2014 – Präsidiumssitzung Vuokatti Finnland

17. – 19.Oktober 2014 – Präsidiumssitzung Flumserberg - Schweiz

## **10. Verschiedenes**

Yuichi Mabuchi ersucht um frühzeitige Mitteilung, falls es Änderungen am Inter-ski Programm geben sollte. Je früher man es erfährt, um so besser sei es.

Vittorio Caffi teilt mit, dass es am 27.April einen weiteren ISIA Test in Norwegen gibt.



---

Präsident Campell führt noch aus, dass er ein längeres Telefonat mit Gilles Chabert geführt habe. In diesem Gespräch habe ihm Chabert, in Anspielung auf die Neuwahlen 2016 noch aufgetragen: „Bevor ihr alles verlässt, solltet ihr noch schauen alle Stücke wieder zusammen zu kleben!“.  
Er bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute und offene Sitzung.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt und es nichts Weiteres mehr zu besprechen gibt, schließt der Präsident die Sitzung um 13:30

**Der Protokollführer**  
GS Hugo Reider

**Der Präsident**  
Riet R. Campell